

Wochenblatt

für Pulsnik,
Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Amts-Blatt

des Königl. Amtsgerichts
zu
Pulsnik
und des Stadtrathes

Inserate
sind bis Dienstag u. Freitag
vorm. 9 Uhr aufzugeben.
Preis für die einspaltige Cor-
puszeile (ober deren Raum)
10 Pfennige.

Geschäftsstellen
bei
Herrn Buchdruckereibes. P a b s t
in Königsbrück, in den An-
noncen-Bureaus von Haasen-
stein & Vogler u. „Invaliden-
bank“ in Dresden, Rudolph
Woffe in Leipzig.

Erscheint:
Mittwoch und Sonnabend.

Als Beiblätter:
1. **Musik. Sonntags-
Blatt** (wöchentlich),
2. **Eine landwirth-
schaftliche Beilage**
(monatlich).

Abonnements-Preis:
Vierteljährl. 1 R. 25 Pf.
Auf Wunsch unentgeltliche
Zusendung.

Druck und Verlag von E. V. Förster's Erben
in Pulsnik.

Fünfundvierzigster Jahrgang.

Verantwortlicher Redakteur Gustav Häberlein
in Pulsnik.

Sonnabend.

Ar. 80.

7. October 1893.

Bekanntmachung.

Für das Bauergut des im November 1892 verstorbenen **Friedrich August Witzbach** in Lichtenberg, Nr. 61 des Brandcatasters, Fol. 58 des Grundbuchs für Lichtenberg mit einem Flächengehalte von 18 Hektar 12,3 Ar, belegt mit 390,88 Steuereinheiten, mit dem gesammten lebenden und toten Inventar und der diesjährigen Ernte hat die Witwe **Witzbachs**

32000 Mark

geboten.
Wer gefonnen ist, mehr zu bieten, hat

**Dienstag, am 10. October 1893,
Vormittags 9 Uhr**

sein Gebot an Gerichtsstelle abzugeben.

Die Versteigerungsbedingungen hängen am Gerichtsbrett und im Gasthose zu Lichtenberg aus.
Pulsnik, den 26. September 1893.

Königliches Amtsgericht.
Weise.

Bekanntmachung,

die nächstjährige Einkommensteuer betr.

Anher ergangener General-Verordnung des königlichen Finanzministeriums vom 25. Juni 1888, Nr. 403. Steuerreg. D. zufolge sind die in den nächsten Tagen zur Aus-
tragung gelangenden Hauslistenformulare für die nächstjährige Einkommensteuer unter genauer Beobachtung der denselben aufgedruckten Vorbemerkungen

nach dem Stande am 12. October d. J.

(d. h. es sind nur diejenigen steuerpflichtigen Personen aufzunehmen, welche thatsächlich am vorgenannten Tage in den betreffenden Br.-Verf.-Cat.-Nr. wohnhaft sind)

auszufüllen

und **innen 10 Tagen**, von der Zufertigung derselben an gerechnet, von den Haushaltungsvorständen unterschriftlich vollzogen, bei unserer Stadtsteuereinnahme wieder einzureichen.
Die Versäumniß dieser Frist zieht eine Geldstrafe bis zu 50 Mark nach sich.

Pulsnik, am 6. October 1893.

Der Stadtrath.
Schubert, Brgmstr.

Die Juden und ihre Verbreitung.

Zahlen beweisen, pflegt man zu sagen, und wenn man auch nicht alles mit Zahlen beweisen kann oder mit Zahlen beweisen lassen soll, da es Dinge giebt, die man weder zählen noch messen, noch auch wägen kann, so spielt doch die Statistik in unserem Zeitalter eine gar wichtige Rolle. Zahlen reden in der That eine Sprache, die an Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig läßt.

Vor kurzem wurde in einem Blatte das Sprichwort citirt: Jedes Volk hat die Juden, die es verdient. Wie viel Juden hat denn eigentlich das deutsche Volk? Die Antwort, welche die Statistik darauf ertheilt, ist allerdings frappant: Gerade so viel, ja mehr noch als Frankreich, England, die Niederlande, Italien, die Türkei und Bulgarien zusammengenommen. Denn in den Niederlanden wohnen 97,000, in Frankreich 56,000, in England 46,000, in Italien 40,000, in der Türkei 80,000 und in Bulgarien 24,000 Juden, zusammen 343,000, während das ein-
Deutschland 568,000 Juden hat. In Deutschland ist es wiederum Berlin, das sich der Anwesenheit der meisten Juden erfreut. Es hatte nämlich 1890 schon mehr Juden als ganz Frankreich oder England oder Italien, nämlich 79,286. Es hatte diese eine Stadt also fast genau so viel Juden, wie die ganze Türkei! Wenn man diese Zahlen ansieht, versteht man, warum der Antisemitismus auf deutschem Boden erwachsen ist und sich so schnell ausgebreitet hat, ebenso, wie es klar wird, warum Berlin die Leipziger Messe an sich reisen will.

Zimmerhin, 500,000 Juden gegen 49,000,000 Deutsche, das ist nicht viel! Auf 10,000 Einwohner kommen da erst 115 Juden, oder 1,15 Prozent. Rußland dagegen hat 3,70 Proz., Oesterreich-Ungarn 4,48 Proz. und Rumänien sogar 7,94 Proz. Juden. Wir dürfen uns also im Verhältnis zu diesen Ländern noch keineswegs beklagen. Aber es kann bei uns auch noch schlimmer werden, wenn nicht vorgebeugt wird. Denn die 500,000 Juden sind zum größten Theil nicht in Deutschland geboren, sondern eingewandert, und welchen Zuzug wir noch erwarten können, beweisen die eben angeführten Zahlen. Wir stehen am Anfang der Bewegung und können noch ganz andere Dinge erleben. Man könnte fragen, was die Juden nach Deutschland zieht und warum sie sich nicht in größerer Anzahl in Frankreich niederlassen, wo ihnen die höchsten Aemter offen stehen und jetzt schon eine große Anzahl jüdischer Generale vorhanden ist. In Deutschland genießen sie doch nicht die volle Gleichberechtigung. Es giebt unseres Wissens da noch

keine jüdischen Bürgermeister, und auch das Offiziercorps und die höchsten Aemter sind ihnen verschlossen. Gleichwohl hat Deutschland mehr Juden als Frankreich. Darauf antwortet uns die Statistik: Der Zug der Juden geht von Osten nach Westen. Je weiter wir nach Westen kommen, desto weniger Juden finden wir. Frankreich hat 0,13 Proz., England 0,12 Proz. Juden. Deutschland ist die Thür zu den westlichen Ländern und zugleich die hohe Schule für Israel. Die Elite zieht immer weiter nach Westen. Der Vater kommt als armer Schnorrer nach Deutschland, der Sohn wird Kapitalist, der Enkel verzehrt seine Renten in Paris.

Daß die Juden sich durch Einwanderung und nicht durch natürliche Fortpflanzung vermehren, beweist die Thatsache, daß Israel heute noch so viel Seelen zählt, wie zur Zeit Davids, nämlich gegen 7 1/2 Millionen, genauer 7,407,000. Das ist eine Thatsache, die einzig in der Geschichte dasteht und die darum nicht übersehen werden darf. Alle anderen Völker, die ihre Selbständigkeit verloren haben, sind im Laufe der Jahrhunderte verschwunden, indem sie sich mit anderen Völkern vermischt und in ihnen aufgegangen sind oder sich mit ihnen zu einem neuen Volke verschmolzen haben. Israel hat sich als Volk erhalten. Darum bedeuten 500,000 Juden für Deutschland noch etwas anderes als 500,000 Polen, Dänen oder Franzosen. Sie bilden ein Volk im Volk, eine Gemeinde in den Gemeinden. Was sie von den übrigen Bewohnern scheidet, ist nicht die Nation allein, sondern auch die Religion. 500,000 getaufte Juden in Deutschland würden nicht so nachtheilig auf die Volksseele einwirken, als sie es jetzt thun. Die Taufe, so sehr sie auch manchmal gemißbraucht werden mag und so wenig sie eine magische Wirkung hat, wenn nicht innere Umkehr und Herzenserneuerung dazu kommt, ist das entscheidende Moment. Sie löst den Juden aus seiner Volksgemeinschaft los und stellt ihn unter den fördernden und veredelnden Einfluß der christlichen Gemeinde und christlichen Schule, der an der Gesamtheit nicht spurlos vorübergehen würde. Denn man kann doch den getauften Juden nicht anders ansehen, als einen getauften Juden, oder Chinesen oder Japanesen. Was die Juden als Volk zusammenhält, ist die Religion, und so lange sie an dieser festhalten, bleiben sie Fremdlinge unter den Völkern. Ihre ganze Bildung, geistige und sittliche Anschauungsweise ist eine andere.

Darin liegt auch das Geheimniß ihrer Macht. Israels Macht liegt nicht in der Zahl, sondern in dem Geschick, das geistige Leben der Völker zu beeinflussen und zu be-

herrschen. Damit kommen wir aber an Punkte, bei denen die Statistik aufhört. Man kann wohl die jüdischen Redakteure und Journalisten zählen, aber den geistigen Einfluß, den sie durch die Presse, in der Literatur und durchs Theater ausüben, kann man nicht in Zahlen darstellen. Aber einen Maßstab, nach dem sich auf die Größe dieses Einflusses schließen läßt, hat die Statistik doch. Das ist der Besuch der höheren Schulen. In Preußen kommt auf 198 evangelische und 366 katholische Einwohner je 1 christlicher Schüler auf höheren Lehranstalten, dagegen ein jüdischer Schüler schon auf 30 jüdische Einwohner. In Sachsen kommen sogar auf 28, in Bayern auf 27, in Baden auf 24, in Württemberg auf 17 jüdische Einwohner 1 jüdischer Schüler auf höheren Schulen. Berlin hat ein Gymnasium mit 45 Prozent jüdischer Schüler. Die Juden stellen also verhältnißmäßig das größte Contingent zu dem Bildungselement des Volkes. Darauf beruht nächst dem Gelde die Macht ihres Einflusses.

Ob demgegenüber eine Abwehr, eine Verweigerung in gewisse Schranken, eine Verhütung neuen Zuzugs nöthig ist, wer wollte das leugnen? Wir denken, diese Zahlen reden eine deutliche Sprache; wer sie nicht versteht, dem ist überhaupt nicht mehr beizukommen.

Deutliche und sächsische Angelegenheiten.

— Ein größerer Sternschnuppenfall wird für den 14. bis 16. October angekündigt. Der Ausgangspunkt ist dabei in den Sternbildern des „Orion“ und „Stier“ zu suchen.

— Die „Ramenzer Wochenschrift“ berichtet über den schon in voriger Nummer dieses Blattes erwähnten Brand in Gersdorf: „Vergangenen Sonntag Nacht um 1/2 1 Uhr brach in dem Wohngebäude des Wirt'schafts- und Kleiderbesizers Gustav Adolph Wendt Cat.-Nr. 3. hier selbst Feuer aus, welches sich in diesem Gebäude so schnell verbreitete, daß diese Familie außer ihren Betten fast gar nichts als nur das nackte Leben und ihr Vieh retten konnte. Auch ergriff das Feuer bald die zu diesem Besitzthum gehörende ziemlich neue Scheune, sowie das ganz nahe anliegende Nachbarwohngebäude des Hausbesizers und Wandwebers Friedrich August Steglich Cat.-Nr. 4. Beide Verunglückte haben nicht versichert, da solches nur gegen hohe Prämien geschehen konnte, auch ist bei Ersterem außer der gesammten Ernte viel fremdes Eigenthum an Garn und Leinwand mit verbrannt. Die Entstehungsurache ist zur Zeit noch unauferklärt und den Umständen nach Brandstiftung zu vermuthen.“



Geschäfts - Eröffnung.

Den geehrten Bewohnern von Pulsnitz und Umgegend hierdurch zur gefälligen Kenntnisnahme, daß ich unterm heutigen Tage in **Pulsnitz, am Markt**, ein **Posamenten-, Weiss- und Wollwaaren-Geschäft**

eröffnet habe. Indem es stets mein eifrigstes Bestreben sein wird, ein mich beehrendes Publikum mit reeller, guter Waare bei möglichst niedriger Preisstellung zu bedienen, zeichne
Hochachtungsvoll

Pulsnitz, am Markt,
am 1. October 1893.
Hermann Grundmann.

Geschäfts-Veränderung.

Meinem verehrten Kundenkreis von Pulsnitz und Umgegend hierdurch zur Nachricht, daß sich mein

Putz - Geschäft

jetzt Langeasse Nr. 32) von heute ab **am Markt** mit im obigen Geschäft befindet. Indem ich höflichst bitte, das mir bisher bewiesene Wohlwollen auch in meine neue Wohnung übertragen zu wollen, zeichne
Hochachtungsvoll

Ida Grundmann, geb. Greubig,
Pulsnitz, am Markt.

Empfehle zugleich die **ersten Neuheiten der Winter-Saison.**

Geschäfts-Uebernahme.

Einem geehrten Publikum von Pulsnitz und Umgegend die ergebene Anzeige, daß das seither von meiner Schwester betriebene

Putz - Geschäft

übernommen habe und in derselben Weise weiterführe.

Ich bitte d. s. meiner Schwester geschenkte Vertrauen auch mir zu Theil werden zu lassen und sichere bei reellster Bedienung die billigsten Preise zu.
Hochachtungsvoll

Pulsnitz, obere Langeasse.
Martha Greubig.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem hochgeehrten Publikum von Oberlichtenau und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich unterm heutigen Tage in **Oberlichtenau Nr. 69** ein

Herren - Garderobe - Geschäft

eröffnet habe. Indem ich bitte mich in meinem Unternehmen gütigst zu unterstützen, sichere ich bei reeller Bedienung die billigsten Preise zu.
Hochachtungsvoll

Oberlichtenau,
den 1. October 1893.
Hermann Kühne,
Schneidermeister.

Kaffee:

roh, Auswahl ca. 20 Sorten garantiert reinschmeckende Qualitäten, in den Preislagen von 110—170 J pr. Pfund;

gebrannte Wiener und Carlsbader Mischungen, frisch geröstet, kräftig, aromatisch, unübertroffen an Güte und Geschmack, à Pfund 140, 160, 180, 200 Pf.

Cacao, Thee, Theegebäck, Chocoladen, Zucker.

Eugen Brückner.

Das Tapissierwaaren - Geschäft

von

Ohornerstr. 133 Minna Schäfer Ohornerstr. 133

empfiehlt reizende Neuheiten in

Weihnachtsarbeiten,

als:

Teppiche, Kissen, Schuhe, Hosenträger, Turnergürtel, Handtuch- und Garderobenhalter,

sowie **Tuch- u. Plüsch-Arbeiten,**

Cravattenschachteln, Kragen- u. Manschettenkasten, Marken-Kästchen, Asche-Becher, Löscher, Nadel-Bücher,

Hausschlüssel - Taschen,

Decken, Tischläufer, Nachttaschen, Servietten u. s. w. u. s. w.

Rokoko-Räkelien über Formen u. Drahtgestelle,

sowie **Häkelmuster** zu verleihen.

Extra-Beilage.

Der Gesamt-Ausgabe vorliegender Nummer ist eine Extra-Beilage beigelegt, welche von der Vorzüglichkeit der

ächsten Dr. Ferneß'schen Lebens-Essenz

von **C. Lüdt in Kolberg**

handelt und wird dieselbe einer geneigten Beachtung empfohlen.

Gegen **Magenerleiden** und alle daraus entstehenden bekannten Unpäßlichkeiten ist diese Essenz ein hervorragendes **unübertroffenes Hausmittel.**

Zu haben in vier Flaschengrößen à 50 Pf., 1 M., 1 M. 50 Pf. und 3 M. Pro-
spekte mit Gebrauchsanweisung und vielen Attesten bei jeder Flasche.

Central-Verandt durch **C. Lüdt in Kolberg.** Niederlage einzig und allein in **Pulsnitz** bei Apotheker **Dr. M. Pleißner**, in **Groß-Hartmannsdorf** und **Sayda** in den Apotheken.

Nieder-Gasthof, Großröhersdorf.

Zu dem **Sonntag**, den 8. und **Montag**, den 9. October, stattfindenden

Kirchweih-Fest

lade werthe Freunde und Gönner ganz ergebenst ein.
An beiden Tagen von Nachmittags 4 Uhr an **starkbesetzte Ballmusik** im vergrößerten und neu parquettirten Saale.
Hochachtungsvoll
Gustav Schöne.

Mittelgasthof, Grossröhersdorf.

Sonntag, den 8. und **Montag**, den 9. October,

Kirmes-Feier,

wobei an beiden Tagen von Nachmittags 4 Uhr an **starkbesetzte Ballmusik** stattfindet.
Mit ff. Speisen und Getränken wird bestens aufgewartet. Hierzu ladet freundlichst ein
Eduard Haufe.

Einem geehrten Bewohnerschaft von Pulsnitz und Umgegend erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß mit heutigem Tage meine Verpflichtung als

Bezirkshebamme

für die Stadt Pulsnitz und die Ortshafte **Weißen-Pulsnitz, Böhm.-Bollung, Ohorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Friedersdorf** stattgefunden hat.

Meine Wohnung befindet sich **Fabrikstraße Nr. 156**, 1 Treppe (im neuerbauten Hause des Herrn Schmiedemeister **Opitz**).
Hochachtungsvoll
Pulsnitz, am 3. October 1893.
Marie verheh. Beyer,
gebr. Hebamme.

Landwirthschaftliche Feuer - Versicherungs-Genossenschaft im Königreich Sachsen.

Geschäftsausweis auf die Zeit vom **1. Januar bis 30. September 1893:**

Versicherungssumme am 1. Januar 1893	Mark 371,085,751.
Zugang an Versicherungssumme im laufenden Jahre	" 58,413,521.
Prämien- und Gebühren-Einnahme bis 30. September	" 558,708,10.
Schadenvergütungen für eigne Rechnung im laufenden Jahre	" 134,921,76.
Gesamtvermögen am 1. Januar 1893	" 946,539,70.

Sein großartiges

Tabak- und Cigarren-Lager,

sowie feine

Schnupf- und Kautabake

bringt in empfehlende Erinnerung

F. Herm. Cunradi.

Achtung! Landwirtschaft!

Empfehle die von mir in Vertretung übernommenen

Ventzkischen

Patent - Viehfutter - Schnell-Dämpfer,

höchst praktisch und unerreicht in Leistung, Einfachheit, Billigkeit und Dauerhaftigkeit.

Habe stets solche zur Ueberzeugung und Probe am Lager. — Beschreibung und Zeugnisse unentgeltlich.
Hochachtungsvoll

Großröhersdorf.
Richard Albrecht,
Kupferschmiedemeister.

Heilungen.

Die Unterzeichneten bestätigen, daß sie durch briefliche Behandlung ohne Berufsstörung von folgenden Uebeln befreit wurden:

- Haarausfall**, starker. B. Berchtold, Küfer, Stadtbach 56, Bern.
- Schwerhörigkeit**, Ohrenschmerzen von Kindheit an. L. Hygansky, Schuhmacher, Mez.
- Bettläger**. Blasen Schwäche. Sohn von J. G. Eberhard, Schlosser, Markt b. Mez.
- Wartflechten**. Jaf. Bud, Schreiner, Zuffenhausen, Württemberg.
- Lungentuberkulose**, Husten, Auswurf. Frau Krieg, Damb b. Nieberbronn, Elsaß.
- Flechten**, Moriafis. Fr. Meyer, Altenrüdigen b. Wassertrüdingen (Bayern).
- Sommerprossen**. F. Max Graf, Ruztau bei Bischofswerda.
- Fußgeschwüre**, Salzfluß, Entzündung, Anschwellung. Anna Hunger, Bröfen, Sachsen.
- Kropf**, Halsanschwellung. Frau Seiler-Rotter in Mägenweil b. Baden.
- Blasenkatarrh**, Harnbeschwerden. Franz Moraz, Criffier (Waadt).
- Bandwurm mit Kopf**. E. Dintelmann, Höchstetten b. Hellau, St. Bern.
- Rheumatismus**, Anschwellung. Elisab. Uhle, Wallstraße 172, Torgau (Sachsen).
- Gefichtshare**, Fel. Maurer, rue d'Italie 44, Vevey.
- Hämorrhoiden**, Darmkatarrh, blut. Stuhl. Frau C. B. Rüsch.
- Wagenkatarrh**. Joh. Lips, Glafer, Nieder-Urden, St. Zürich.
- Darmkatarrh**. Durchfall. Frau G. Fried, Neny b. Langnau (St. Zürich).
- Blutschicht**, Blutarmuth. Agnes Baumgartner, Mörtschwil (St. Gallen).
- Nebenaugen**, Augenbeugung. Jos. Zehle, Kleinmünigen b. Basel.
- Neuenschwäche**, Rheumatismus. Fel. Kaiser, Weter, Leuzigen b. Büren a. A.
- Gefichtsausfälle**, Krämpfe. Rosa Dermatt, Rastli, Engelburg, St. Gallen.
- Augenschwäche**, Haarausfall. Ab. Bofon, Schmied, Montreux.
- Drüsenanschwellungen**. Greg. Keller, Wytikon b. Präffikon (St. Schwyz).
- Hohensackbruch**, W. Richter, Hohen-Videln b. Kleinau (Mellenburg).
- Gebärmutterleiden**. Frau G. Rutsch, Pfanzbad 1, Straßburg (Elsaß).
- Herzfehler**. H. Schneider, Königsbad b. Neustadt a. d.ardt.
- Güftgicht**. Jakob Stott, Nieden b. Wallisellen.
- Kräge**. J. Zahm, Bärenwardsweidli b. Schwarzenburg, Bern.
- Nierenleiden**. Ab. Schmid, Büelisdler bei Auri.
- Schwindel**. Martin Veller, Binzwangen O. A. Niedlingen (Wirtt.)
- Rückenmarksleiden**, Kopfschmerz. Wwe. Taschet in Mont bei Rolle.
- Epilepsie**, Fallucht ohne Rückfall. Marie Zurfluh, alt Weibels, Ersfeld.
- Nasenröthe**, Flechten. Louis Köhler, Bäder, Neuenstadt (St. Bern).
- Krampefabern**, Rheumatismus. Josefina Erb, Hüttweilen b. Frauenfeld.
- Schneidbruch**, seit 15 J. Konr. Meyer Blomberg, Lippe-Deimold.
- Mangel an Bartwuchs**. M. Sieler bei Konditor F. Bub in Ansbach (Bayern).

1000 Heilungen. Briefl. Verlehr nach allen Ländern. Broschüre gegen Frano-Marke.
Man adressire: „**Dr. Bremicker**, prakt. Arzt, pl. Konstanz.

Krauthäupter,

à Str. 2 Mark, verkauft
Pulsnitz M. S. Weizmann.

Ein starkes, zuverlässiges

Arbeits-Pferd

steht preiswerth zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Waldschlößchen.

Sonntag, den 8. October, von
Nachmittags 4 Uhr an
Tanzmusik,
wofür ergebnis einladet **Ernst Kotte.**

Schützenhaus.

Sonntag, den 8. October:
Tanzmusik,
wofür freundlichst einladet
Alfred Schäfer.

Hôtel „Grauer Wolf“.

Sonntag, den 8. October:
Ballmusik,
wofür freundlichst einladet
Emil Kahnt.

Hierdurch gebe ich bekannt, daß ich meine
Praxis fortsetze. **Hebamme Kahner.**

Eine kleine Parthie zurückge-
setzter

Regenmäntel und Kindermäntel

verkaufe, so lange der Vorrath
reicht, unter der Hälfte
des Werthes.

Pulsnitz. **Aug. Rammer.**

Frisches Rostfleisch,

empfehlen **Prima-Waare,**
Bruno Adermann.

Magdeburger Sauerkohl,

empfehlen **à 8 S.,**
Eugen Brückner.

A. Bienert, Sattler,

Gersdorf bei Bischheim,
empfehlen sich zur Anfertigung von Last- und
Lugus-Geschirren,
Lackiren und Ausmalen von Wagen etc.
Lager und Anfertigung von
Sophas, Matratzen (Preis v. 30 M an),
Peitschen, Taschen,
Lederwaaren, Leder-Kummete v. 12 M an,
Kinderwagen, Rohrstühle zu Fabrikpreisen.
NB. Alle in mein Fach einschlagenden
Reparaturen gut und billigst.

Bahnhof-Vorstadt Pulsnitz.

(Br. Cat. Nr. 252 A-U.)

Sonnabend, den 7. October, Abends
8 Uhr:

Besprechung,
„Sächsischer Hof“, Zimmer Nr. 11.

Nächste Mittwoch, 1 Uhr, wird ein
fettes Schwein

verpundet. Fleisch 60 S., Wurst 70 S
bei **Wilhelm Preischer** in Obersteina
bei der Schule.

Holz-Verkauf.

Auf Wohlaer Revier sind circa
**1500 Stämme Bau- und
Böttcherholz**

freihändig von jetzt ab zu verkaufen.
Reflectanten wollen sich an Förster Közig
in Dobrig wenden.

Die Revierverwaltung.

Reissig-Verkauf.

Sonntag, den 8. October, Nachmittags
4 Uhr, sollen auf dem Wager'schen Grund-
stück in Niedersteina eine Parthie

Reissig
verkauft werden. Der Besitzer.

Heute frischgeschl. Mast-Rindfleisch,

à 55 S.,
Mast = Hammelfleisch,
à 60 S.,

fettes Landschweinefleisch, à 65 S.,
geräuch. Speck, à 80 S., ungeräuch. Speck,
à 70 S., jellibausgel. Schmeerfett,
à 80 S., Wurstfett, à 50 S.,
empfehlen

Ehrhard Eckardt.

Zur Herbst- und Winter-Gaison halte meine neuen Conserven u. Delicatessen, welche bedeutend billiger sind als letztes Jahr, bestens empfohlen. **Eugen Brückner.**



Grosses Lager
in
Tricottailen,
stets Neuheiten,
offerirt zu billigsten Preisen
Aug. Rammer,
Pulsnitz.



Achtung!

Photographie,

Kluge's Restaurant.
Photographische Aufnahmen finden nur noch Sonntag, den 8. und 15. October
statt; Aufnahmen können von früh 9 Uhr stattfinden.
Indem ich bitte die 2 Tage noch zu benutzen, zeichne
Eochachtungsvoll
Leopold Dürr, Photograph,
Dresden, Blasewitzerstr. 5.

Otto Adler, Kamenz, Topfmarkt und Schulgassenecke.

Empfehle zur
Herbst-Saison
mein Lager in

Lama
zu Kleidern u. Jacken,
v. 50 S an alte Elle.

Halbtuch (Boggen)
für Kleider, Röcke und
Jacken,
doppelbr., v. 30 S an,
3/4 Elle (Lama)
von 25 S an,
**Fertige Unter-
röcke**
in Seide, Wolle und
Halbwolle,
in weiß gestift von
180 S an.

Schürzen
farbig, schwarz, weiß,
v. d. einfachst. b. feinst.

Kragen.

Manschetten.

Chemisets, Silkpse

Corsets.

Reisfederkern.

Pferdedecken.

Strohsäcke
von 1 Mark an.

Damen-Kleiderstoffen,
welches mit allen Neuheiten in gestreift,
carrirt und einfarbig auf das Reich-
haltigste ausgestattet ist,
die alte Elle, doppelbreit, 45, 50, 60,
80 Pf., 1 M.

Grosse Auswahl
in
**Regenmänteln,
Dolmans, Capes,
Jaquettes**
in Tuch, Plüsch, Astrachan etc.
zu enorm billigen Preisen.

Kinder-Mäntel wegen Aufgabe des
Artikels
von 2 M. an.

Tricot-Tailen
mit und ohne Besatz,
mit hohen Ärmeln.

Bettzeug von 20 S an die alte
Elle.

**Weissen Bett-
damast,**
breit gestreift, elsfä.,
von 40 S an die
alte Elle.

Bettinlet,
roth mit roth ge-
streift, von 30 S an
die alte Elle.

Leinen, 1/2-Leinen
von 25 S an die
alte Elle.

Gardinen,
weiß u. crème,
Fenster b. 225 Pf. an,
im Stück die alte Elle
von 15 Pf. an.

**Barchent-Bett-
tücher**
1 M. 50 Pf. b. Stück.

Wasserbettdecken,
1 M. 50 Pf. b. Stück.

Schlaf-Decken.

Tischdecken.

Sofa-Decken.

Tischtücher.

Servietten.

Capotten,
enorm billig!

**Alle Sorten
Kopftücher**
in Waffel, Lama,
Barchent, Chenille,
Seide.

Regenschirme
bedeutend unter Preis
so lange der Vorrath
reicht.

schwarzer Seide

zu Kleidern,
von 1 M. 50 S bis 4 M die alte Elle.

Otto Adler, Kamenz.

Neues Sauerkraut, Klavierstimmer
von bekannter Güte empfing und empfiehlt aus Dresden kommt.
S. Gutschmann. Gest. Adr. in die Exped. d. Wochenbl.

Hierzu eine Beilage und das „Illustr. Sonntagsblatt“ Nr. 41.

Ruchenbleche

empfehlen
Germann Schulze.
Nächste Mittwoch, Nachmittags 4 Uhr,
wird ein
fettes Schwein
verpundet.
Niedermitzle Dhorn.

Ein Feuermann

findet bei baldigem Antritt dauernde gute
Stellung. Anerbieten sind in B. v. Linde-
nan's Buchhandlung niederzulegen.
Schlosser oder Schmiede erhalten den
Vorzug.

Für Schuhmacher.

Ich habe in Dresden = A., Pirnaische
Strasse 17 neben meinem ein gros noch ein
Lederauschnitt - Geschäft
eröffnet und gebe Ober- und Unterleder zu
ganz besonders billigen Preisen ab. Ganze
und halbe Häute zu en gros Preisen. Um
freundlichen Besuch bittet
Moritz W. Brasch.

ff. Kieler Sprotten

und
Kieler Speck-Pöcklinge
empfang in schöner frischer Waare
Gustav Häberlein.

Gebrauchter, einfacher, eiserner

Ofen

wird zu kaufen gesucht.
Zu erfragen in der Exp. d. Bl.
Von heute Freitag an empfehle ich
frischgeschl. Mastfleisch, à 45 S., sowie
frischgeschlachtetes Schweinefleisch, à 65 S.,
frischgeschlachtetes Masthammelfleisch, à 65
55 S., Speck, Schmeer und Wurst, à 65
70 S.
Friedrich Zohne.

Apfelmälmaschinen

empfehlen **Germann Schulze.**

Woll. Strümpfe und Socken,

wollene Strumpflängen,
sehr haltbare Qualitäten, aus bestem
Kammgarn,
empfehlen zu billigsten Preisen
Carl Henning.

Häkelgarne

in allen Farben und Stärken, gewickelt
und in Lager empfiehlen
Minna Schäfer,
Ohornerstrasse No. 133.

Turnverein Dhorn.

Sonnabend, den 7. October,
Abends 8 Uhr,
außerordentliche
Hauptversammlung,
wofür ein jedes Mitglied zu erscheinen hat.
Der Vorstand.

Pa. neues Magdeburger Sauerkraut,

neues Landsauerkraut,
Preißelsbeeren, frisch gefott-
feinste holländische
Süßrahmmargarine
empfehlen

Fr. Eckner, Schloßstraße.

Eine junge Kuh

mit Kalb ist zu verkaufen in
Lichtenberg Nr. 8.

Für die beim Begräbnisse mei-
nes Söhnchens
Paul
in so reichem Maasse bewiesene
Theilnahme sage ich hierdurch
meinen herzlichsten Dank.
Paul Schöne.